

Vorwort

Das Thema der Teamzusammensetzung gewinnt seit einigen Jahren sowohl in der Forschung als auch der unternehmerischen Praxis immer mehr an Bedeutung. Das gewichtige Ausmaß bisheriger Teamforschung unterstreicht die bedeutende Rolle der Berücksichtigung von Heterogenität hinsichtlich der Teamzusammensetzung in jungen Unternehmen. Diese Forschungsperspektive weiterführend, fokussiert die Studie die Effekte von Heterogenität in der individuellen entrepreneurialen Orientierung der einzelnen Teammitglieder. Basierend auf Theorien der Sozialpsychologie und des organisationalen Verhaltens wird argumentiert, dass die Heterogenität in der individuellen entrepreneurialen Orientierung die Team-Performance eines entrepreneurialen Teams negativ beeinflusst. Ergänzend wird ein moderierter Mediationsansatz vorgeschlagen, um Aufschluss über die „Black Box“ der Heterogenitäts-Performance-Beziehung zu geben. Insbesondere wird darüber hinaus das Potenzial von emotionaler Intelligenz, negative Heterogenitätseffekte zu reduzieren, aufgezeigt, was einen interessanten Wertbeitrag sowohl für die Forschung als auch die unternehmerische Praxis darstellt.

Hervorzuheben ist der Ansatz dieser Studie, dass die Datenbasis ausschließlich vollständige Teams aller jungen Unternehmen mit einem maximalen Unternehmensalter von 12 Jahren und zwei Führungspersonen, die in den zum Zeitpunkt der Befragung existierenden 56 Technologie- und Gründerzentren in Nordrhein-Westfalen ansässig waren, berücksichtigt. Hierdurch wird ferner ein Ansatz zur Vermeidung von nicht-trivialen Ausreißern hinsichtlich der Heterogenität, resultierend aus unvollständigen Daten oder das Vertrauen auf Key-Informant-Daten durch das ausschließliche Berücksichtigen der Daten vollständiger Teams, aufgezeigt.

Die Dissertationsschrift entstand im Rahmen meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für E-Business und E-Entrepreneurship der Universität Duisburg-Essen. Zahlreiche Personen haben mich während der Erstellung der Dissertation mit unterschiedlichsten Anregungen und Hilfestellungen

sowie auch wertvoller Kritik unterstützt. Dafür möchte ich ihnen herzlichst danken.

Mein besonderer Dank gilt zunächst meinem Doktorvater Herrn *Univ.-Prof. Dr. Tobias Kollmann*, der mir sowohl als wissenschaftlicher Mentor zur Seite stand, als auch durch zahlreiche Praxisprojekte die Möglichkeit geboten hat, stets die persönliche Weiterentwicklung in der Wissenschaft und der Praxis zu vereinbaren. Ebenfalls möchte ich Herrn *Univ.-Prof. Dr. Stephan Zelewski* herzlichst für die freundliche Übernahme sowie die zügige Erstellung des Zweitgutachtens danken. Weiterhin gilt mein Dank Herrn *Univ.-Prof. Dr. Rainer Elschen* für die Übernahme der Rolle des Drittprüfers in meiner Disputation.

Ferner danke ich sowohl den ehemaligen als auch den aktuellen Kolleginnen und Kollegen für eine wunderbare und ereignisreiche sowie erfolgreiche Zeit am Lehrstuhl. Ich werde mich gerne an diese Zeit zurückerinnern. Mein Dank gilt hier insbesondere Herrn *Dr. Christoph Stöckmann* für seine stete Bereitschaft zu konstruktiven Diskussionen und schließlich die Unterstützung im Rahmen meiner Disputation. Ebenso danke ich Herrn *PD Dr. Andreas Kuckertz* für die konstruktiven Diskussionen. Des Weiteren danke ich meinen beiden netSTART-Projektkollegen Herrn *Dr. Nils Middelberg* und Herrn *Marvin Karczewski* für die angenehme Zeit, die neben der erfolgreichen Zusammenarbeit auch viele, den Arbeitsalltag auflockernde, lustige Momente beinhaltete. Mein Dank gilt weiterhin Frau *Dr. Christina Suckow* für das Korrekturlesen und die konstruktive Kritik sowie Frau *Jana Linstaedt* für die Unterstützung bei meiner Disputation.

Schließlich möchte ich meiner Familie, insbesondere meinen Eltern *Dorothee* und *Bernhard Meves*, für den emotionalen Rückhalt und ihre Geduld in dieser aufregenden Zeit von ganzem Herzen danken. Neben der Unterstützung durch meine Familie haben mich ferner meine engsten Freunde auf meinem Weg stets ermutigend begleitet, insbesondere Frau *Nurten Bas* gilt hier mein herzlichster Dank für die zahlreichen geduldigen und ermutigenden sowie inspirierenden Gespräche. So gilt meiner Familie und meinen engen Freunden mein innigster Dank für ihre Unterstützung.

Yvonne Meves

Emotionale Intelligenz als Schlüsselfaktor der
Teamzusammensetzung

Eine empirische Analyse im Kontext der
Sozialpsychologie und des organisationalen Verhaltens
in jungen Unternehmen

Meves, Y.

2013, XXII, 305 S. 46 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01067-6